Zeitschrift: Prisma : illustrierte Monatsschrift für Natur, Forschung und Technik
Band: 5 (1950)
Heft: 10

Artikel: Beutelgalle und Schlafapfel
Autor: [s.n.]
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-654226

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 11.07.2025

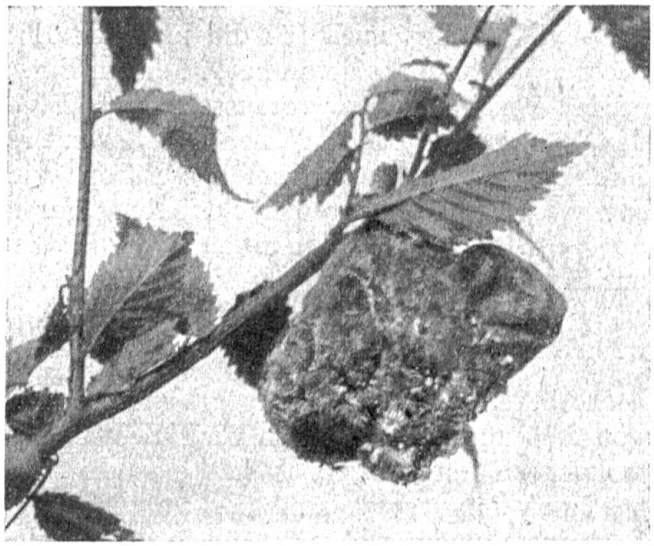
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

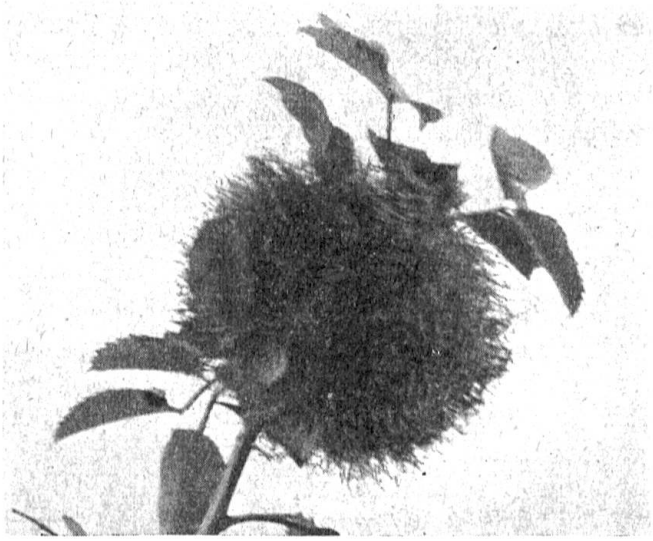
Orinokodelta, verschiedene Karibenstämme im Quellgebiet der Ströme Guayanas und des Orinoko, die Achagua und Arowaken zwischen Meta und Apure, die intelligenten Banibas am Rio Negro, während die kriegerischen Motilones, die einst um den Maracaibosee siedelten, in die Sierre de Perija zurückgedrängt wurden. Aber auch der Anteil der reinblütigen Neger, die als Sklaven für die Plantagen in das Land gebracht worden sind, ist auf bloß 6% der Gesamtbevölkerung zurückgegangen. Das weiße Element, dessen Stammväter die spanischen Kolonisten waren, das auch kaum mehr als 3% ausmachen dürfte, konzentriert sich zu zwei Dritteln im andinen Hochland.

So besteht die Bevölkerung Venezuelas zu rund 89% aus Pardos, farbigen Mischlingen aller Art, die klimafest sind und den verschiedenen endemischen Krankheiten widerstehen. Aber noch ist die Entwicklung nicht abgeschlossen, denn der Verschmelzungsprozeß setzt sich fort und wird über kurz oder lang eine einheitliche kreolische Rasse schaffen, die einen immer helleren Typ zeitigen wird, wenn es wirklich zur Realisierung des 1949 von der Regierung beschlossenen Sofortprogramms kommt, wonach jährlich mindestens 50.000 Einwanderer aufgenommen werden sollen.

Wenn dies tatsächlich gelingen sollte und noch dazu der Plan der „Großkolumbianischen Wirtschaftsunion" verwirklicht wird, die die Staaten Venezuela, Kolumbien und Panama umfassen soll, also jene Gebiete, die bis 1830 auch eine staatliche Einheit gebildet haben, dann entsteht im Norden des südamerikanischen Kontinents eine Wirtschaftsmacht, die fast über alle mineralischen Rohstoffe und Agrarprodukte verfügt, damit ein bedeutendes Ernährungspotential besitzt und Millionen Menschen eine neue Heimat bieten könnte.

Beutelgalle und Schlafapfel





Wie wir in Heft 9 bereits kurz richtigstellten, unterlief uns bei der Wiedergabe des Bildes auf Seite 382 (Heft 8) unserer Zeitschrift ein bedauerlicher, für den Kundigen freilich sofort feststellbarer Irrtum. Unter der Bezeichnung „Schlafapfel" brachten wir das oben links wiedergegebene Bild einer Ulmen-Beutelgalle, einer Mißbildung, die durch die Beutelgallenlaus (Schizoneura lanuginosa) hervorgerufen wird. Es sollte jedoch ein sogenannter „Schlafapfel" gezeigt werden, eine an den Zweigen der Wildrose entstehende und von der Rosengallwespe (Rhodites rosae) verursachte Wucherung, von der auch in dem Aufsatz von Cornel Schmitt „Mein Tiergarten geht schlafen" die Rede war. Wir zeigen das Bild eines „wirklichen" Schlafapfels nunmehr rechts oben